

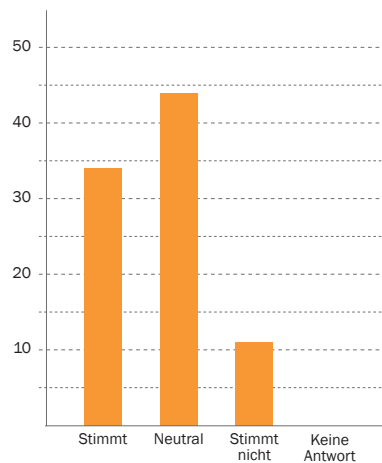
ERGEBNISSE: UMFRAGE UNTER HÖRGESCHÄDIGTEN UND GEHÖRLOSEN

I: PERSÖNLICHE DATEN:

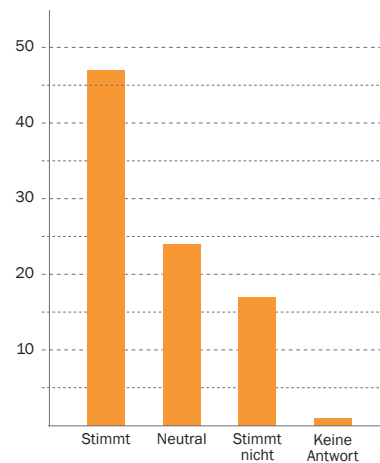
Teilnehmer insgesamt	89
Geschlecht:	m: 18; w: 70; ... o.A.: 1
Altersdurchschnitt	35,35

II: FRAGENKATALOG – TEIL 1

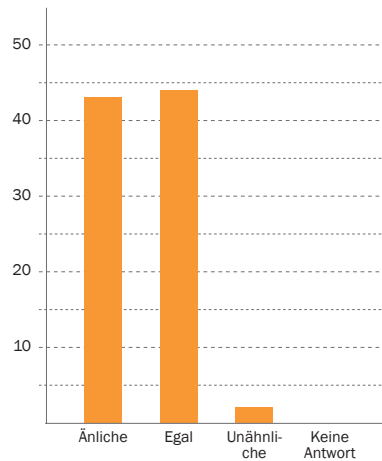
7. „Meine Freunde sind mir ähnlich.“ (Sie haben ähnliche Interessen, Hobbys, Intelligenz, ...)



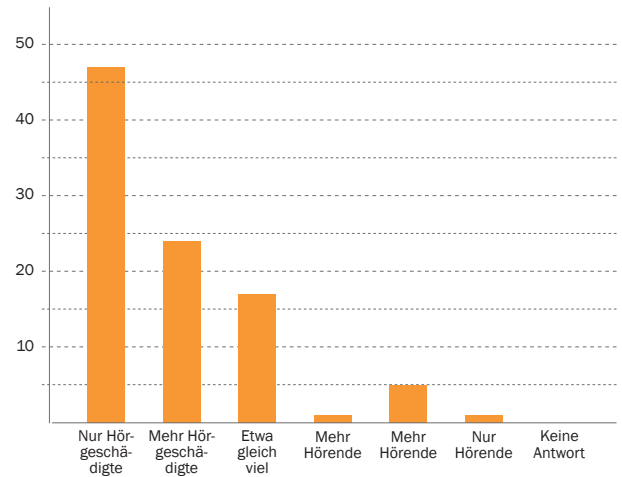
8. „Es ist mir wichtiger mit Menschen zusammen zu sein, die auch hörgeschädigt sind, als mit Menschen, die nicht hörgeschädigt sind.“



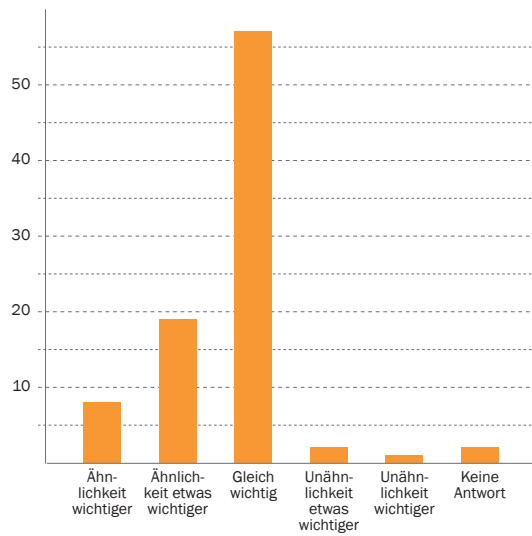
9. Was ist Ihnen wichtiger?



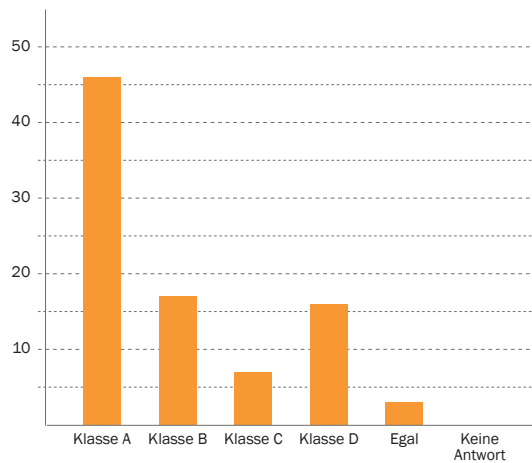
10. In meinem Freundeskreis sind ...



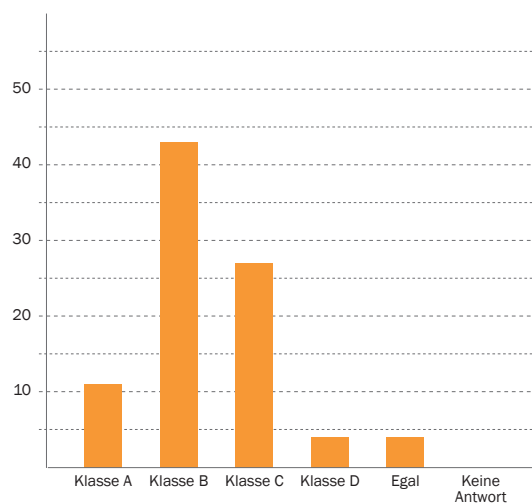
11. Was finden Sie für eine gute Persönlichkeitsentwicklung von Kindern wichtiger? Den Kontakt zu ähnlicheren oder den Kontakt zu unähnlicheren Kindern?



12. Wenn ich ein eigenes Kind mit Körperbehinderung (es hat keine Arme) hätte, wünsche ich mir, dass es in diese Klasse geht:



14. Wenn ich ein eigenes Kind ohne Behinderungen hätte, wünsche ich mir, dass es in diese Klasse geht:



II: FRAGENKATALOG - TEIL 2

Die Klassen kurz gefasst:

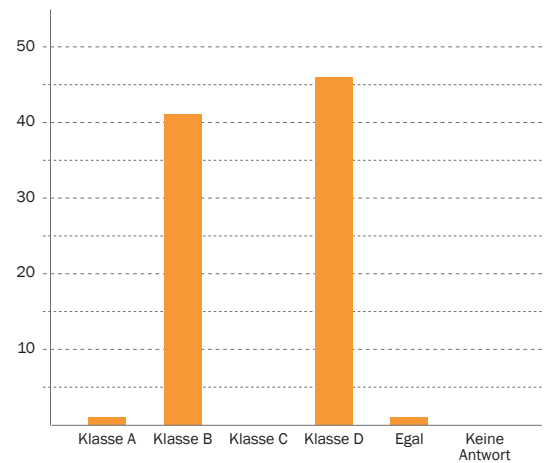
Klasse A: 3 Schüler mit verschiedenen Behinderungen, 19 ohne, 1 Lehrer + 1 Sonderpädagoge für 1Stunde/Tag

Klasse B: 5 hörgeschädigte Schüler, 15 Schüler ohne Behinderung, 2 Lehrer, mit Gebärdensprache

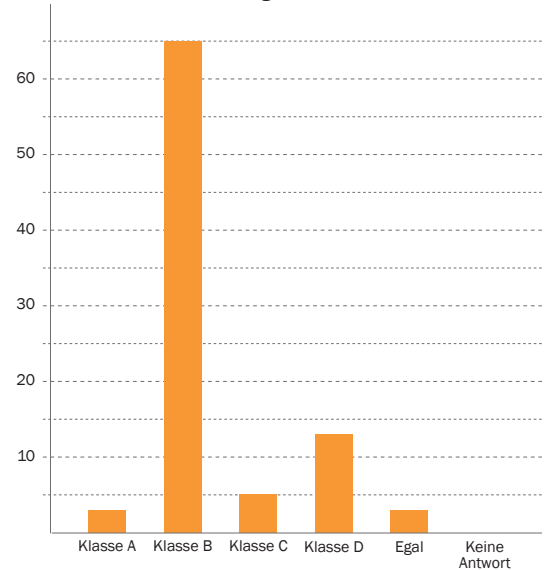
Klasse C: 25 Schüler ohne Behinderung, 1 Lehrer

Klasse D: 10 hörgeschädigte Schüler, 1 Lehrer, mit Gebärdensprache

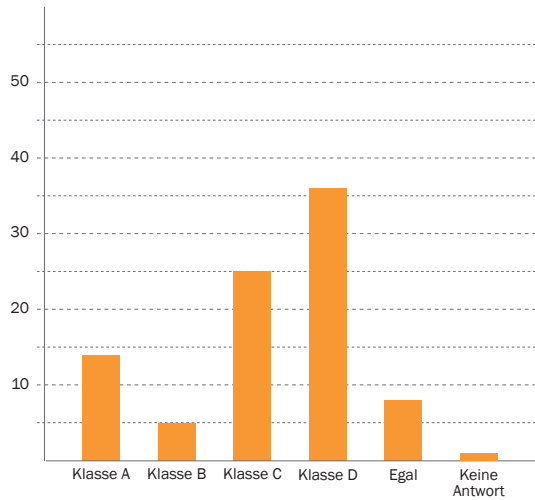
13. Wenn ich ein eigenes taubes Kind hätte, wünsche ich mir, dass es in diese Klasse geht:



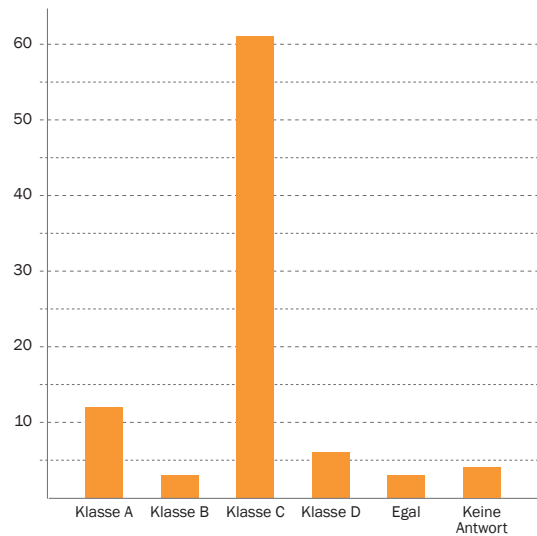
15. Wenn ich ein eigenes schwerhöriges Kind hätte, wünsche ich mir, dass es in diese Klasse geht:



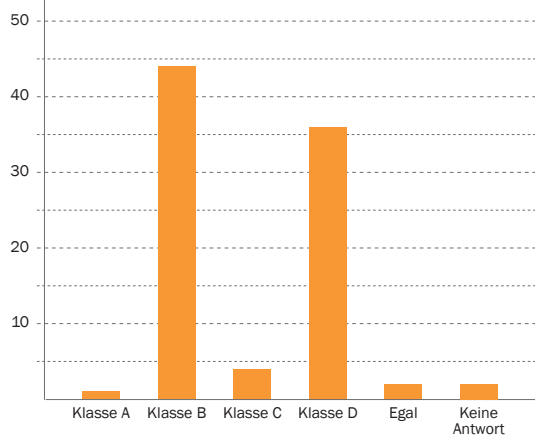
16. Wenn ich ein eigenes Kind ohne Behinderungen hätte, möchte ich nicht, dass es in diese Klasse geht:



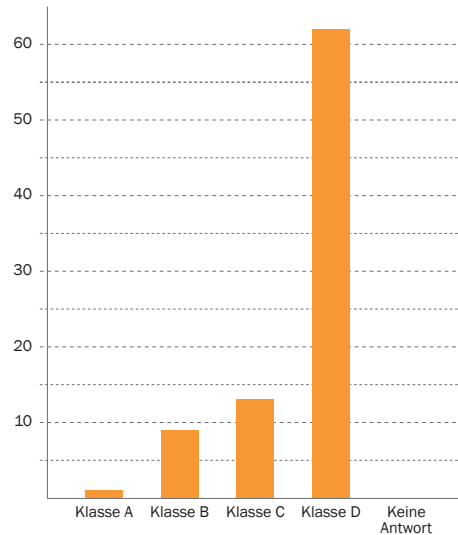
17. Wenn ich ein eigenes taubes Kind hätte, möchte ich nicht, dass es in diese Klasse geht:



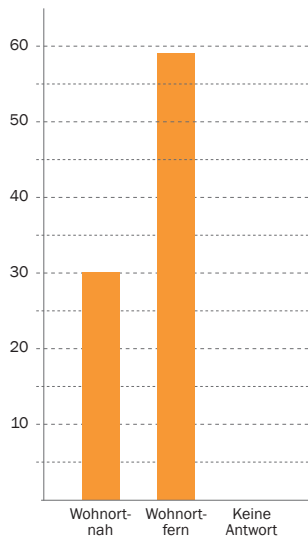
18. Welche Klasse hätten Sie als Kind am liebsten besucht?:



19. Welche Klasse ist den Klassen, in denen Sie als Kind waren am ähnlichsten?:

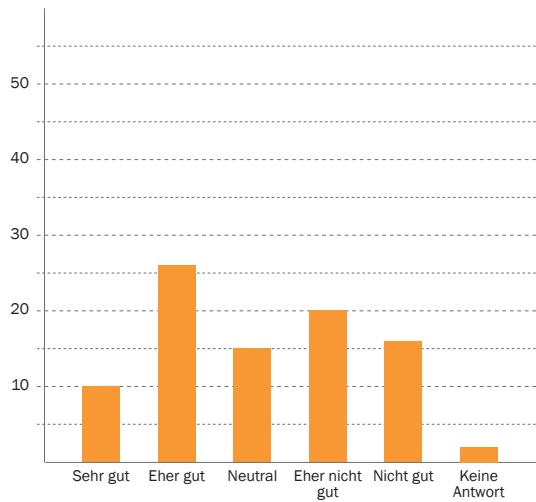


20. In welche Schule würden Sie lieber gehen?
In eine Schule, die nahe an meinem Wohnort ist und in die Kinder aus meiner Nachbarschaft gehen oder in eine Schule, die weit entfernt von meinem Wohnort ist und in die andere gehörlose/taube und schwerhörige gehen?



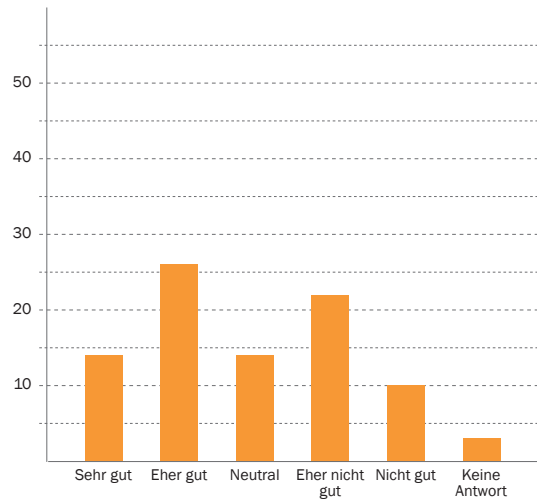
II: FRAGENKATALOG – TEIL 3

21. Änderung in ganz Deutschland auf Gesamtschulen und die Sonderschulen bleiben. Das finde ich ...



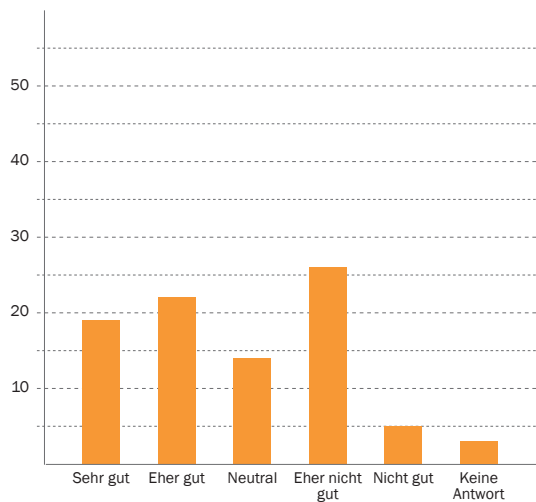
22. Änderung in ganz Deutschland auf Gesamtschulen und alle Schüler mit und ohne Behinderung lernen zusammen. Das finde ich ...

Es gibt keine Sonderschulen mehr, Sonderpädagogen und Regelschullehrer arbeiten gemeinsam. Das finde ich ...



23. Alle Schüler mit und ohne Behinderung lernen in Gymnasium, Realschule und Hauptschule gemeinsam.

Es gibt keine Sonderschulen mehr, Sonderpädagogen und Regelschullehrer arbeiten gemeinsam. Das finde ich ...



III: FRAGENKATALOG

Anzahl der Antworten auf die offenen Fragen (Antworten: siehe Anhang)

Frage	Antworten
24. Haben Sie alle Fragen verstanden? Falls Sie manche Fragen nicht verstanden haben: Welche? Was kann ich das nächste Mal besser machen?	41
25. Das verstehe ich unter „Behinderung“:	54
26. Denken Sie wir brauchen das Wort „Behinderung“ oder brauchen wir das Wort nicht? Warum?	51
27. Platz um eigene Antworten zu erklären (z.B. Warum habe ich bei Frage 12 mit Klasse C geantwortet?)	26
28. Was ist Ihre eigene Meinung zu den unterschiedlichen Formen von Schule?	36

Umfrage unter Gehörlosen und Schwerhörigen

Frage 24: „Haben Sie alle Fragen verstanden? Falls Sie manche Fragen nicht verstanden haben: Welche? Was kann ich das nächste Mal besser machen?“

Kategorien: 1. Alles Verstanden; 2. Etwas nicht verstanden; 3. Antworten mit Verbesserungsvorschlägen für die Umfrage; 4. Antworten die Aspekte zu anderen offenen Fragen beinhalten

Kategorie 1: Alles Verstanden

6: Ja habe verstanden

7: Ich habe alle Fragen verstanden.

15: Alles gut verständlich

17: DGS Video muss weltweit in der Öffentlichkeit gezeigt werden.

18: alle fragen verstanden

19: JA

26: Ja,ich hab die Frage verstanden. Alles ist super. Deine Schwester hat auch auf DGS übersetzt damit die taube die nicht lesen können besser beantworten können.

27: Allgemein ist gut finde ich.

30: alles verstanden.

38: ja alle verstanden

34: Ja, ausgezeichnet

38: Alle Fragen verstanden.

41: in welcher schule ich meine kinder nicht hinschicken würde, besser mehrere antwortmöglichkeiten...denn ich würde nicht in A, B, schicken bei C,D ist es ok zb

45: ja

46: ja

47: Habe schon verstanden, aber ich kann meine Meinung hier nicht abgeben, denn es gibt immer irgendwo ein "Aber"...

48: Ja Alles gut beschrieben

51: Habe alles gut verstanden! Alles Gute für Hausarbeit!

52: Ich habe alles verstanden.

54: Ja.

58: ja habe alle Fragen verstanden. Auch toll dass dabei DGS Video..

59: Ja.Alles ok. Gute frage. Gut gemacht!

61: ja, ich habe alle Fragen verstanden.

64: Alle Fragen verstanden ;)

65: alles verstanden!

69: Ja ich habe alle Fragen verstanden.

74: ja alles gut

79: Ja okay DGS Videos sind spitze

82: für mich besser verstanden mit Gebärdensprachen...

88: Ja, ich habe alle Fragen verstanden.

89:Ja, alle Fragen verstanden!

Kategorie 2. Etwas nicht verstanden
35: habe ich nur Nr. 21,22 und 23 nicht richtig verstehen! Danke...
70: Besonders II.Fragen 3.Teil ist es mir nicht sicher klar... Beispiel Änderung oder bleiben??? Video ist toll. es wäre gut, wenn die Darstellerin mehr deutlicher erklärt (ohne ihre eigne Meinung). Danke doch! :-)
Kategorie 3: Antworten mit Verbesserungsvorschlägen für die Umfrage
2: Alles Bestens! Nur bei der Auswahlmöglichkeit "Beruf" (glaube ich, war es) bitte noch Auszubildende hinzufügen. Bin Azubine [Diese Änderung wurde, da sie gleich von der ersten Teilnehmerin angemerkt wurde und die Ergebnisse nicht verfälschen dürfte sofort im Anschluss durchgeführt, und bei Teilnehmerin 2 entsprechend geändert. Weitere nachträgliche Änderungen wurden nicht durchgeführt. Der zeitliche Abstand zur folgenden Teilnahme beträgt ca. 3 1/2 Stunden. D. h. die Änderung wurde nicht vorgenommen während ein Teilnehmer den Fragebogen bereits bearbeitete]
23: Ich habe alle Fragen verstanden. Meine Meinung finde ich, dass eine Frage im Zusammenhang ein bisschen unlogisch ist. Zum Beispiel: Wie will ein Kind ohne Arme Gebärdensprache lernen??? Ich kann das Kind ohne Arme nicht in die gehörlose Klasse stecken. Abgesehen kann das Kind mit den Füßen schreiben. Ich kann mir auch nicht vorstellen, dass das gehörlose Kind beim Gehen irgendwie bei der Unterhaltung gebärdet.
66: auch eine Option "keins von allen" einfügen, denn keine der angegebenen Schulformen ist annähernd ähnlich wie die, die ich besuchen musste (GL-Schule mit Lehrern ohne Gebärdensprache)
81: Die Fragen sind gut gestellt. Mir fehlt etwas: Meine eigene Gründe schreiben, warum ich so denke bzw. warum ich dafür entschieden habe. Leeres Kästchen hinterzulassen ist gut.
85: habe alles verstanden :-) DGS - Filme sind super für diejenigen, die nicht so gerne lesen (können) - super gemacht! manche Fragestellungen finde ich etwas problematisch; z.B. die Frage, welche Klasse (A-D) der meiner damaligen am ehesten ähnelt - ich hatte eine Klasse, in der alle hörgeschädigt waren, und der Lehrer NICHT gebärdensprachkompetent war. Das ist die häufigste Klassenform - stand leider nicht als Antwortmöglichkeit zur Auswahl. Ergebnis könnte demnach verzerrt sein. Zudem gibt es auch eine heisse Diskussion - taub und gehörlos. Beides sind (nicht) gleich ... :-) also was bin ich? taub? gehörlos? :-) ansonsten - bin sehr gespannt aufs ergebnis bei taubenschlag :-)
Kategorie 4: Antworten die Aspekte zu anderen offenen Fragen beinhalten
16: Ja ich habe alle Frageb verstanden. Mir fiel es nur schwierig den 2 Teil zu beantworten, denn ich habe beide Erfahrungen gemacht. Ich bin bis zur 10 Klasse auf einer Regelschule im Gym Zweig gewesen. Habe dort Lehrer gehabt die sich auf mich eingestellt haben. Mich unterstützt haben. Dennoch musste ich mehr Leisten als andere. Hatte zusätzlich Förderunterricht und Nachhilfe - das wäre mir auf einer speziellen Schule erspart geblieben. Mein Abitur habe ich am RWB Essen gemacht und das Gefühl von gemeinschaft bekommen und kein Sonderstatus zu haben. Ich finde wir sollten die Wahlmöglichkeit behalten können - wie wollen wir lernen und mit wem
57: Wer heute Lehrer/ in arbeite bei Gehörlosenschule u da müssen sie komplett DGS Gebärdensprachen lernen und auch DGS Grammink mitmachen . Als ich ein Kind ohne Arme hätte, dann würde ein kind nicht zur GL-Schule sondern körperbeh. Schule gehen. Weil die Gebäude mit Behinderungsrecht (z.B flache Boden..) gibt.
62: Das sind wirklich nicht einfach. Heute sind stark verändern. Als ich damals Gehörlose Schule von Jahr 1976 bis 1986. Ich kann kaum zu vergleichen.

Frage 25: „Das verstehe ich unter ‚Behinderung‘:“

Kategorien: 1. Oberbegriff für verschiedene Behinderungsarten; 2. Medizinisches bzw. defizitorientiertes Begriffsverständnis; 3. Differenz zwischen Behinderung und Gehörlosigkeit; 4. Gesellschaftlich/sozial verursachte Auffassung; 5. Medizinische und soziale Begriffsauffassung; 6. Negative und/oder stigmatisierende Auswirkung des Begriffs; 7. Betonung positiver Sichtweise; 8. Nicht kategorisierte/kategorisierbare Antworten

Kategorie 1: Oberbegriff für verschiedene Behinderungsarten

1: Hörgeschädigte, Geisigbehinderten, körperbehindert, blind und Taubblind, sehbehindert usw.

35: Beispiel für Blind, Gehörlos, Schwerhörig alles verschiedenen Gemein....

38: Hörschädigung, Taubblind, Querschnittgelähmte, Geistbehinderte, Körperbehinderte

44: Die Menschen sind behindert,

- körperlich Funktion
- geistige Fähigkeit
- seelische Gesundheit
- Kommunikationen Barrieren
- verschiedene Art Behinderung

62: Ja, dies Behinderung sind allgemein.

Taubblind, Rollstuhlfahrer, Gehbehinderten, Blind, taub,

69: Für Hörgeschädigt, Blinde, geistliche Behinderung, Sprachenbehinderung,...

Kategorie 2: Medizinisches bzw. defizitorientiertes Begriffsverständnis

6: Körperlich eingeschränkt

15: Wenn ein Sinn oder ein Körper(teil) nicht so einwandfrei funktioniert wie es nötig wäre, um ohne Schwierigkeiten teilzuhaben.

16: Einschränkung in einer Fähigkeit im Vergleich zu "normalen" Menschen

23: Unter Behinderung verstehe ich, dass Menschen eine bestimmte körperliche, geistige, seelische und psychische Beeinträchtigung haben, die in ihrem normalen Alltag nicht alles bewältigen können. Eine Behinderung kann durch Geburt, Krankheit, Vererbung oder nach dem Unfall passieren bzw. entstehen, was meistens nicht heilbar wäre.

32: Behinderung ist dass wenn man ein Sinne verloren hat. Es sind insgesamt 5 Sinne (Hören, Sehen, Schmecken, Fühlen, Riechen).

Die Gehörlose haben ein Sinn verloren, und zwar das Hören. Und dadurch haben sie Barriere am Leben, auch wenn viele von denen nicht als Behinderte fühlen.

Ich kann nur sagen, ich bin stolz Gehörlose zu sein und nicht eine andere Behinderung zu bekommen. Für mich ist Gehörlos keine Behinderung sondern eine eigene Welt.

34: Unter das verstehe ich, was man im Vergleich zur Hörende anders ist (ausgenommen Rassen)

47: Etwas, was den Betroffenen hindert oder reduziert, wie z.B. fehlendes Gehör an Hören.

50: Eine Person ist nicht ganz gesund

64: Wenn man mich behindert nennt, fühle ich mich als körperliche Behinderung.

86: Wenn einer von allen 7 Sinnen fehlt

Behinderung wird oft mit Barriere verbunden.

88: Beeinträchtigung von Funktionen die normalerweise bei anderen vorhanden sind.

Kategorie 3: Differenz zwischen Behinderung und Gehörlosigkeit

26: Sie haben andere Bedürfnisse und Lernsysteme. Durch Genfehler usw. Außer gehörlos. Ich als taub bin ich aber nicht behindert sondern nur dass ich nicht hören kann.

<p>36: Behinderung verstehe meist zb richtige geh behindert sind oder komische Bewegungen macht Nicht mit taub zu tun oder nur schwerhörig sind trotz körperlich voll nutzbar sind</p>
<p>58: Behinderung sieht wie Barriere für taube Leute, auch körperliche und geistliche Behinderung. taube Leute sind wirklich nicht so Behinderten sondern gesunde Mensch, so nennt man Behinderung irgendwie "krank" oder.. Behinderung bedeutet für verschiedene Arten z.B. Lern-Behinderung, Körper-Behinderung, Hören-Behinderung... Ich wünsche für taube Leute andere Wort statt Behinderung genannt werden. [Doppelzuordnung]</p>
<p>71: Behinderung bedeutet Barriere. Gehörlose sind nicht behindert, sondern eine Sprachminderheit. Sie sind nicht behindert sondern werden behindert.</p>
<p>74: Hörbehindert abschaffen taube Leute sind genau so wie normale Leute. Ausser hören.</p>
<p>Kategorie 4: Gesellschaftlich/sozial verursachtes Verständnis</p>
<p>8: Dies bedeutet für mich, dass ein Mensch eine Eigenschaft mit sich bringt, die für die Gesellschaft als behindernd gesehen wird und somit diesen Menschen zum behinderten Mensch macht.</p>
<p>9: behindert werden!</p>
<p>18: Behinderung stehe ich darunter, dass man etwas nicht machen kann wie andere. Mehr Rechte/Gesetze für den behinderten. Behindert ist man nicht, man wird es gemacht.</p>
<p>30: wo keine Zugang ist, das ist Behinderung. Hörende lernt/spricht keine Gebärdensprache und ich verstehe nix oder weniger, das ist Behinderung beim Kommunikation. aber ich bin keine Behinderung. Hörende macht mich Behinderung. nicht nur beim Kommunikation, sondern allgemeine, z.b. bei TV (Ut und Gebärdensprache), Notruf,</p>
<p>42: Eine Behinderung entsteht, wenn das Individuum mit seiner Umwelt im Konflikt steht. Da die Umwelt in der Historie (Vergangenheit) Behinderung als minderwertig und 'nichtförderbar' betrachtete entstehen Barrieren. Wäre die Umwelt auf Menschen verschiedener Behinderung angepasst, dann gäbe es keine Barriere und somit keine Behinderung.</p>
<p>52: Man ist nicht behindert, man wird durch die Gesellschaft behindert. Einen oder mehrere von den fünf Sinn/en fehlen, aber man ist nicht geringwertiger als "normale" Menschen. [Doppelzuordnung]</p>
<p>63: Behinderung bezeichnet eine dauerhafte oder meiste Beeinträchtigung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Teilhabe sowie Teilnahme einer Person.</p>
<p>65: Behindert ist man nicht, behindert wird man! ;o)))</p>
<p>66: was die Gesellschaft einem erschwert</p>
<p>70: Hindernis, da man nichts unternehmen bzw. ändern kann. Die Gesellschaft hat selber viele Behinderungen getan. Wenn sie bewusst vollkommen alles umsetzen, gäbe es keine Behinderung von Menschen. Wie bei Tieren Vogel, Hunde (Blinder Schäferhund und armampuiterter Pudel Hund... sie verstehen sich gut...)</p>
<p>79: Barrieren im gesellschaftlichen teilhabe</p>
<p>83: Wenn man in der Gesellschaft wegen der Behinderung ein Problem hat, die andere ohne Behinderung nicht haben.</p>
<p>84: Es gibt eigentlich keine Behinderung, weil jeder Behinderung haben. Es ist nur etwas, das uns behindert.</p>
<p>85: von anderen behindert werden durch ihre (un-/absichtliche) unkenntnis in dem, was ich bin</p>
<p>Kategorie 5: Medizinische und soziale Begriffsauffassung</p>
<p>19: Grenzen, Begrenzung,teils liegen die Grenzen bei mir, mehrheitlich aber sind es Grenzen in der Umwelt oder in den Köpfen der Mitbürger</p>

<p>31: Unter Behinderung verstehe ich, dass ein Mensch "anders" ist als die "gesunden Menschen". Aber auch verstehe ich darunter, dass die Gesellschaft uns behindert, weil wir anders sind.</p>
<p>40: Es gibt zwei Bedeutungen für Behinderung. Erste Bedeutung versteht man, Mensch hat eigene Körper, bzw. Sinnesorgan geschädigt, z.B. Hörgeschädigt, Körperbehinderten, etc. Zweite Bedeutung heißt Behinderung nennt auch barrier.</p>
<p>78: Dass man Behindert ist. Aber auch, dass man von den anderen behindert wird.</p>
<p>Kategorie 6: Negative und/oder stigmatisierende Auswirkung des Begriffs</p>
<p>14: Dieses Wort ist für uns Behinderten ein abfälliges Wort. Es hindert uns überall.</p>
<p>41: hinderung ist ein eigenschaft, die der welt einem schenkt. es gibt schwerstbehinderte die froh über ihren zustand sind, weil sie meinen, so haben sie eine andere weltperspektive. ich als taube person mit dgs als muttersprache sehe meine fähigkeiten als geschenk. es ist ein geschenk taub zu sein. behinderung darf BLOSS nicht als defizit, fehler, anderartigkeit im negativen sinne angesehen werden. das ist der schlechteste weg, das eltern und gesellschaft einem tut. vielleicht ist das "positivmachen" eine konstruierte illusion, aber es ist um längen viel besser als kinder schon von klein auf, negativ behandelt zu werden. vgl: vater und sohn, schlechte beziehung, vater findet sohns leistungen unzureichend. was bringt es dem sohn? ;) dasselbe probleme wie behinderte kinder heutzutage. es muss ein umdenken bei behinderung stattfinden bzw das wort abgeschafft werden. [Doppelzuordnung]</p>
<p>52: Man ist nicht behindert, man wird durch die Gesellschaft behindert. Einen oder mehrere von den fünf Sinn/en fehlen, aber man ist nicht geringwertiger als "normale" Menschen. [Doppelzuordnung]</p>
<p>Kategorie7: Bedeutung positiver Sichtweise</p>
<p>2: Das Wort Behinderung gibt es nicht. Egal welche Einschränkungen man mit seiner "Behinderung" hat, die Einschränkung findet körperlich bzw. geistlich statt. Sind die Leute die mit ihrer Behinderung ihr Leben und ihre Lebensziele nicht aufgeben und weiterkämpfen auch behindert? In meinen Augen NEIN, sie sind ganz normale Menschen wie andere Leute auch.</p>
<p>41: hinderung ist ein eigenschaft, die der welt einem schenkt. es gibt schwerstbehinderte die froh über ihren zustand sind, weil sie meinen, so haben sie eine andere weltperspektive. ich als taube person mit dgs als muttersprache sehe meine fähigkeiten als geschenk. es ist ein geschenk taub zu sein. behinderung darf BLOSS nicht als defizit, fehler, anderartigkeit im negativen sinne angesehen werden. das ist der schlechteste weg, das eltern und gesellschaft einem tut. vielleicht ist das "positivmachen" eine konstruierte illusion, aber es ist um längen viel besser als kinder schon von klein auf, negativ behandelt zu werden. vgl: vater und sohn, schlechte beziehung, vater findet sohns leistungen unzureichend. was bringt es dem sohn? ;) dasselbe probleme wie behinderte kinder heutzutage. es muss ein umdenken bei behinderung stattfinden bzw das wort abgeschafft werden. [Doppelzuordnung]</p>
<p>Kategorie 8: Nicht kategorisierte/kategorisierbare Antworten</p>
<p>17: Kinder die gehörlos oder schwerhörig sind sind behindert da sie sehr hilflos sind.viele achten nicht auf kinder mit behinderung auch viele behandeln behinderte kinder so schlecht.als ich kleines kind früher in der gehörlosenschule münchen haben die lehrer und erzieher/in mich schon so oft grundlos geschlagen ich glaube da sind lehrer,erzieher/in die von der Nazi-Familien stammen. die eltern wo gehörlosen Kindern haben dürfen da nicht unternehmen wenn da eigenes Kind gehörlos oder andere Behinderung da über grausames Verhalten und launisches Verhalten der Lehrer/in oder Erzieher eine Anzeige bei der Staatsanwaltschaft oder Schulamt stellen.</p>
<p>29: Eine Beeinträchtigung im Alltag und in der Kommunikation zu anderen Menschen (besonders zu hörenden).</p>

39: Ich kann nicht machen.
46: Dass wir eine Einschränkung haben als Nichtbehinderten haben.
51: Sie können nicht teilnehmen..
53: Ich bin Gehörlos
59: Barrieren wie Mauer. Sprache ungleich.
61: Ja.
77: Dass ich Barrier habe, also nicht barrierefrei! Und so ähnlich nicht "100 % gesund".
81: Für mich gibt es keine Behinderung. Sie werden verwendet, weil die Menschen "anders" sind und sogenannte ge- stützte Hilfe brauchen. Behinderung bedeutet für mich die Anpassung an die Gesellschaft statt sich drin zu integrieren.
89: Behinderung - etwas hindert den behinderten Menschen, ganz normal in der Gesellschaft der normalen Menschen dabei zu sein.
Frage 26: „Denken Sie wir brauchen das Wort „Behinderung“ oder brauchen wir das Wort nicht? Warum?“
Kategorien: 1. Ja, Begründung: Um das „Phänomen“ benennen, Probleme ansprechen zu können; 2. Ja, Begründung: Unterstützung; 3. Ja, unterschiedlich begründet; 4. (Eher) nein wegen negativer Konnotation oder stigmatisierender Wirkung; 5. Nein, unterschiedlich begründet; 6. Behinderungsbegriff bezieht sich nicht auf Gehörlose, oder sollte sich nicht auf sie beziehen; 7. Keine negative Konnotation oder Stigmati- sierung wahrgenommen; 8. Nicht kategorisierte/kategorisierbare Antworten
Kategorie 1: Ja, Begründung: Um das „Phänomen“ benennen, Probleme ansprechen zu können.
1: Doch braucht Wort Behinderungen wegen verstehen besser Bedeutung.
19: Ja, wir brauchen das Wort, denn wie soll man sonst seine Probleme erklären ?
30: doch man braucht den Begriff, logisch! damit können wir die Thema mit diese Begriff benutzen -> darüber spre- chen, beschwerden, vorschlag, verbesserung. falls diese Begriff gibt es keine, sonst wie können wir darüber sprechen..??
31: Ein Begriff bzw. Wort brauchen wir schon, um es erklären zu können.
34: Dieses Wort brauchen wir, um erklären, warum die Leute anders als Hörende ist. Ohne dieses Wort kann man schwer erklären.
35: Ja brauche ich das Wort wegen beispiel: Gehörlos,Rollstuhl,Blind alles möglich Wort verscheiden.
38: um es zu klar machen, ob ein Mensch normal und gesund oder wegen seiner Behinderung eingeschränkt ist, bei Hörbehinderung ist die Kommunikation auffällig schwierig.
51: Für mich Ist Taube keine Behinderung.. Deshalb brauchen wir das Wort nicht. Man braucht einen Ausdruck, um diese Menschen beschreiben/definieren zu können. [Doppelzuordnung]
78: Ja, brauchen wir. Wie sollen wir uns sonst definieren?
83: So lange es für Behinderte Barrieren gibt, braucht man das Wort Behinderung, damit man mit dem Wort Probleme lösen kann. Deshalb ist das Wort "Behinderung" nicht wegzudenken. Das Negative, das an dem Wort "Behinderung" klebt, muss verschwinden.
83: So lange es für Behinderte Barrieren gibt, braucht man das Wort Behinderung, damit man mit dem Wort Probleme lösen kann. Deshalb ist das Wort "Behinderung" nicht wegzudenken. Das Negative, das an dem Wort "Behinderung" klebt, muss verschwinden.
86: Doch schon, um es in der Öffentlichkeit aufmerksam zu machen. Die Barriere muss ja noch abgebaut werden. So- bald alles "perfekt" läuft, ist es evtl. nicht ausgeschlossen, dass dieses Wort zum Fremdwort gehört.

Kategorie 2: Ja, Begründung: Unterstützung
3: Wir brauchen das Wort, damit sie wissen, dass ich eine Unterschätzung brauche.
17: Wir brauchen das Wort Behinderung.jeder kann da behindert egal ob bei der Geburt oder Fehler vom Arzt oder Unfall. Behinderten muss geholfen werden. Ich glaub Deutschland ist immer noch Naziland mögen keine Behinderte haben genauso wie früher bei der Stasi.es gibt hier in Deutschland immer noch Stasi-Politiker.
23: Das Wort "Behinderung" brauchen wir in der Gesellschaft, weil viele vom Alltag erleichtert werden und dabei auch vom Staat bzw. Behörden unterstützt werden.
29: Behinderung ist ein sehr abstrakter Begriff, dass die Pädagogik braucht, um etwas definieren zu können, was von der Normalität abweicht. Es ist wichtig, dass wir das Wort haben, weil es uns ausmacht, was wir sind und weil es klarstellt, dass wir immer im Nachteil sein werden; eine Behinderung kann/ soll man nicht verstecken, sondern ernst nehmen und in den Vordergrund stellen. Behinderte Menschen brauchen automatisch mehr Förderung, Unterstützung und Akzeptanz als andere.
32: Schwierige Frage! Ich würde eher "Ich bin Gehörlos" statt " Ich habe eine Behinderung " nennen. Aber falls wir nicht behindert sind, bekämen wir auch keine Nachteilsausgleiche etc. Deswegen nach Gesetz würde ich sagen JA wir sind behindert, weil ich fühle mich NOCH NICHT (später vielleicht?) gleichgestellt mit den Hörenden.
42: Ja-Nein. Das Wört 'Behinderung' beschreibt ein Mensch mit Defizite. Das Wort kann nützlich sein, um eine 'Andersartigkeit' zu signalisieren und dementsprechende Hilfsmittel zu einzufordern. Man ist aber nur dann behindert, wenn eine Barriere entsteht und fällt dann wieder weg, wenn der Defizit nicht mehr auffällig ist
59: Ich brauche das wort behinderung schon, da Bekam ich hübsche Ausweis.
81: Der Begriff Behinderung ist die Hilfe um zu wissen, was diese Leute brauchen. Weil die Menschen ihre Mentalität nicht umgehen können, ist das Wort "Behinderung" einfach zu erklärbar für sie. Aber die Folge ist die Schubladenden: Wer behindert ist, ist dumm bzw. braucht Hilfe. Daraus folgt: wer behindert ist, braucht die Teilhabe in der Gesellschaft. Aber was ist mit der Umkehrung? Die Mehrheitsgesellschaft braucht auch die Teilhabe in der Minderheitsgesellschaft. [Doppelzuordnung]
Kategorie 3: Ja, unterschiedlich begründet
16: Ich denke wir brauchen es, weil man ja behindert ist etwas zu tun o.ä. das Wort gibt dieses wieder
39: Es gibt viele verschiedene Behinderung ohne Körperteile.. z.B. Verkehrsbehinderung..das brauchen wir das Wort
77: Ich denke ja, denn die Leuten sollte den Leuten mit Behinderung mehr Respekt nehmen.
88: Ich denke wir brauchen ein Wort was die Beeinträchtigung bezeichnet, wenn man ein anderes wählen würde wäre auch das auf kurz oder lang negativ behaftet. Früher sagt man verkrüppelt, heute behindert.
Kategorie 4: (Eher) nein wegen negativer Konnotation oder stigmatisierender Wirkung
6: Eine anderes Wort wäre mir lieber als Behinderung
8: Das Wort ist für mich eine Stigmatisierung, die in unserer Gesellschaft gängig ist und somit nicht wegzudenken ist. Eigentlich finde ich, dass man das Wort "Behinderung" nicht benötigt, da es nichts über einen selbst beschreibt, sondern eher die spezifischen Bezeichnungen wie z.B. taub/schwerhörig, blind, gehbehindert etc.
14: Statt Behinderung wäre kleiner Defizit besser
18: Es gibt bestimmt ein anderes, schönerer Wort. Man ist nicht behindert, man wird es von andere Leute gemacht.
64: Wir brauchen das Wort nicht, wir fühlen uns von diesem Wort diskriminiert.
65: Jeder kann behindert werden, egal ob er Behinderung oder keine hat. Jeder kann selbst frei wählen, egal mit oder ohne Behinderung. "Behinderung" ist wirklich blödes Wort. Vielleicht wäre "Barriere" besser???

66: brauchen wir nicht, weil das Wort Menschen in den untersten Schubladen einsortiert
81: Der Begriff Behinderung ist die Hilfe um zu wissen, was diese Leute brauchen. Weil die Menschen ihre Mentalität nicht umgehen können, ist das Wort "Behinderung" einfach zu erklärbar für sie. Aber die Folge ist die Schubladendenken: Wer behindert ist, ist dumm bzw. braucht Hilfe. Daraus folgt: wer behindert ist, braucht die Teilhabe in der Gesellschaft. Aber was ist mit der Umkehrung? Die Mehrheitsgesellschaft braucht auch die Teilhabe in der Minderheitgesellschaft. [Doppelzuordnung]
89: Ja, wir brauche dieses Wort. Nur die Menschen sollten über den Begriff "Behinderung" anders vorstellen / denken.
Kategorie 5: Nein, unterschiedlich begründet
2: Brauchen wir nicht, Begründung bei der vorherigen Frage. [Antwort bei der vorherigen Frage: 2: „Das Wort Behinderung gibt es nicht. Egal welche Einschränkungen man mit seiner "Behinderung" hat, die Einschränkung findet körperlich bzw. geistlich statt. Sind die Leute die mit ihrer Behinderung ihr Leben und ihre Lebensziele nicht aufgeben und weiterkämpfen auch behindert? In meinen Augen NEIN, sie sind ganz normale Menschen wie andere Leute auch.“]
26: Das Wort brauchen wir nicht weil wir alle Menschen sind und gleichberechtigt werden sollen. Auf jeden fall müssen Behinderungen auch mehr Unterstützung haben zb Geld und Assistenten.
41: xD brauchen wir nicht. mit anderen sinnvollen dinge ersetzen...
52: Ich bevorzuge spezifische Bezeichnung, als pauschale Bezeichnung "Behinderung", wie z.B. Taubheit, Blindheit, usw.
Kategorie 6: Behinderungsbegriff bezieht sich nicht auf Gehörlose, oder sollte sich nicht auf sie beziehen
51: Für mich Ist Taube keine Behinderung.. Deshalb brauchen wir das Wort nicht. Man braucht einen Ausdruck, um diese Menschen beschreiben/definieren zu können. [Doppelzuordnung]
58: wir brauchen nicht das Wort. Weil wir nicht Behinderten sind. wir haben NUR "Ohren kaputt" sondern allgemeine Körper und Gehirn wie alle andere hörende gleich! Deswegen brauchen wir nicht das Wort.
63: Nein! Ich brauche dieses Wort nicht. Ich fühle mich ganz normal und lebe wie die jede anderen, nur einen anderen Lebensform sowie -stil wegen Kommunikation.
70: Der Wort "Behinderung" soll der Gesellschaft geben, nicht uns als Menschen. Wir als Menschen müssen von unterschiedlichen Behinderungen von Menschcn (Körperbehindert, blind usw.) wissen, damit wir besser mit ihnen umgehen. Ich als Taube nein, da wir eine eigne Sprachkultur haben, als vollkommen normal wie die hörende Welt.
71: als Gehörlos brauch ich kein Wort Behinderung. Ich würde allen klar erklären, dass wir Menschen sind und barrierefreie Kommunikation brauchen.
79: Wir brauchen diese Behinderung sichtbar. Bei Gehörlosigkeit ist unsichtbar
Kategorie 7: Keine negative Konnotation oder Stigmatisierung wahrgenommen
15: Das Wort ist ok
21: Das Wort, Behinderung, kenne ich seit von der Geburt an. Es stört mich nicht.
69: Mir ist egal. Ich denke das nicht schlimm, wenn wir brauchen das Wort "Behinderung".
Kategorie 8: Nicht kategorisierte/kategorisierbare Antworten
46: In bestimmte Situation können wir das Behinderung wahrgenommen werden.
47: Wenn ich weit in der Zukunft gucke, wo die Inklusion selbstverständlich ist und keine Hindernisse mehr gibt: vermutlich brauchen wir das nicht mehr. Es reicht dann, wenn man sagt: ich kann nicht hören, sehen, laufen... Geistesbehinderung vermutlich aber doch noch, denn sie werden immer Hilfe brauchen, Betreuung... jemanden, der ihnen sagt, wie es weitergeht (natürlich je nach wie schwer diese Behinderung ist) => da kann man ja schlecht sagen: sie können nicht richtig denken oder so...

50: Wir sind eigentlich alle gleichgestellt.
61: Ja mit Wort, Behinderung ist Symbol zu sehen.
62: Weiß nicht. Für mich ist das Wort "Gehörlos" nicht verständlich. Mir ist lieber das Wort als "Taub" genauso auf englisch als "Deaf"
84: Ich fühle mich nicht behindert, also kann das Wort ruhig raus aus meinem Wortschatz sein.
85: so lange wir behindert werden, ist es so. gibt es eine absolute inklusion, ist "behinderung" vergangenheit - so wie "mittelalter"
87: Behinderung ist schon altmodisch, denn wir mit "behindert" möchten gern eigene Name stellen, bsp: GEhörlos,Blind,Handicap,....
Frage 27: „Platz um eigene Antworten zu erklären (z.B. Warum habe ich bei Frage 12 mit Klasse C geantwortet?)“
Kategorien: 1. Begründung der eigenen Antwort bei einer ausgewählten Frage; 2. Begründung der Antwort von Frage 12; 3. Hinweise zu Problemen bei dieser Frage (27). Direkt und indirekt; 4. Allgemeine themenbezogene Antworten, oder Antworten die zu anderen offenen Fragen passen.
Kategorie 1: Begründung der eigenen Antwort bei einer ausgewählten Frage.
30: z.b. Frage-Nummer 18: habe ich B geklickt. aber eigentlich aus meine Herz ist "D" aber ich nehme trotzdem "B" aus vernunftgründen. weil ich damit dann mit Hörende-Umgehen schon lernen kann. und Hörende-Kultur-Welt auskennen. und in Berufswelt kommt man gut zurecht. bei "D" wäre noch mehr wohler unter gehörlose-Menschen sei...bei D gar nix ausgeschlossen. bei klasse B mhm möglich schon ausgeschlossen. bei Frage-Nummer 13 gleich begründen wie nummer 18. Frage-Nummer 16: alleine Hörend in Klasse D, naja... sie/er braucht bestimmt Mitmenschen, die auch hörend sind, wo er/sie bedarf ist.
Kategorie 2: Begründung der Antwort von Frage 12.
1: Besser Kommunikation verstehen und können besser Kontakte unterhalten und schön zusammen.
59: Stimmt gute frage, ob die sie sprechen können find ich Klasse c passt, Denk ich. Falls sie kein geistbehinderung hat find klasse c richtig.
61: Frage 12, Kind ohne Arme zur nicht Behinderung-Schule. Es wäre möglich, weil es hören u. lesen kann. Bei mündliche Schulaufgabe od. Prüfung mit Note oder..OK.
79: Kind ohne arme kann gut sprechen und ist hörend.
86: Wenn das Kind "nur" keine Arme hat und alles verständigen kann, was die Schüler & der Lehrer sagen, kann es locker mithalten. Nur das Gerät für das Schreiben muss angeschafft werden. Die anderen sollen das Kind nicht als "Behindertes Kind" sehen, sondern es als Person dergleichen kennen lernen.
Kategorie 3: Hinweise zu Problemen bei dieser Frage (27). Direkt und indirekt.
8: Bei der Frage besser nochmal die Frage aufführen, da man nicht mehr weiß was da für ne Frage war :-)
16: siehe 1 Frage
50: Nee, Frage 12 habe ich mit Klasse A geantwortet!
51: ich bin ja selbst taub ;)
58: ich habe nicht bei Frage 12 mit Klasse C geantwortet sondern habe Klasse B gewählt.
62: Habe ich nicht, sondern auf D geantwortet
65: Ich weiß nicht mehr, was für diese Frage war???? Sorry....
66: schon erledigt

69: weil es mehr Förderung für Behinderung gibt.
70: Ich weiss nicht mehr welcher Inhalt? Hm
84: Welche Frage nochmal???? Es wäre gut, die Frage hier einzusetzen.
89: Welche Frage war Nr. 12?))
Kategorie 4: Allgemeine themenbezogene Antworten, oder Antworten die zu anderen offenen Fragen passen.
19: Inklusion ist per se eine gute Idee. Behinderte und nicht behinderte Kinder sollen wechselseitig von einander und miteinander lernen. Die Klassen dürfen aber nicht überfordert werden. Deshalb ist es in gemischten Klassen wichtig, dass die Anzahl behinderter Kinder begrenzt wird. Wiederum halte ich nicht viel davon schwerhörige oder gehörlose Kinder allein in eine Klasse mit nur hörenden Kindern gehen zu lassen. Dort wird das hörgeschädigte Kind entweder untergehen oder sehr viel Kraft brauchen, um sich zu behaupten.
34: Aus meiner Erfahrung aus Ungarn: Gehörlosen gehen in normale Schule, aber in der Klasse sind nur Gehörlosen. Alle Parallellklassen haben gleiche Lehrer beim Fächern, so können die Lehrern steuern, dass Gehörlosen und Hörende gleiche Niveau haben.
35: Wenn C dann bedeutet ohne Gebärdensprache und nicht verstehen mehr! Wichtig D für leicht besser verstehen und Gebärdensprache...
38: Man muss abwarten, wie es mit neuem Schulreform weiter aussieht, ob es geht.
40: Menschen mit Behinderung könnte mit Menschen ohne Behinderung zusammen setzten. Es ist Inklusion. Menschen mit Behinderung soll zeigen, dass sie behindert hat. Menschen ohne Behinderung soll mit Behinderung miteinander interagieren.
47: Keine Sonderschule mehr => soll nicht in Überlegung gezogen werden! Es gibt immer die Kinder, deren Behinderung so schwer sind, daß sie einfach andere Unterrichtsmethode brauchen, besonders die Geistesbehinderte, aber auch Verhaltensgestörte, die kleine Klasse brauchen, damit auf ihnen besser eingegangen wird. Sinnorgan-Behinderte (Sehbehinderte, Körperbehinderte, Hörbehinderte oder ähnliche, wo das Denken ganz normal funktioniert) können auf Sonderschulen verzichten.
71: wenn das Kind gehörlos ist, soll es in die Gehörlosenschule gehen. und alle Lehrer müssen gebärdensprachkompetent sein! Es wird eigenes Identität finden und durch die Gehörlosenschule wird es eigene Gehörlosenkultur kennenlernen
80: Wichtig sind Taube Ihre Kultur und Taubegemeinschaft. Dort stärkt Taube Idenität. Hörende Eltern gebärden nicht genug. Dort lernen Taube perfekt Gebärdensprache und Schriftsprache.
81: Für mich ist Mischung unter Diversity wichtig! Aber wenn es um Bildung geht, z.B. in der Schule, sollen sie getrennt sein. Denn jeder lernt anders bzw. die Lernverarbeitung funktioniert anders. Blinde können Tafel nicht sehen. Taube lernen anders als Hörende. Wenn zuviel verschiedene Bedürfnisse in einer Klasse vorkommen, können Lehrer schwer damit umgehen. In der Pause, Projektwoche oder Ausflug, sie können zusammen sein. So lernen sie ihre Kultur und Bedürfnisse voneinander was gut ist. Aber nicht im Unterricht.
Frage 28: „Was ist Ihre eigene Meinung zu den unterschiedlichen Formen von Schule?“
Kategorien: 1. Gemeinsamen Unterricht zugewandt, wenn mehrere Gehörlose in eine Klasse gehen und gebärdet wird; 2. Gesamtschule befürwortend; Kategorie 3: Eher Sonderschulen zugewandt (unterschiedliche Begründungen); 4. Selektive Schulsysteme befürwortend; 5. Kommunikationsbedenken und Bedeutung der Gebärdensprache als Gründe für getrennte Beschulung; 6. Lernfortschritt als Grund für getrennte Beschulung; 7. Lernfortschritt als Grund für gemeinsame Beschulung 8. Weitere Antworten
Kategorie 1: Gemeinsamen Unterricht zugewandt, wenn mehrere Gehörlose in eine Klasse gehen und gebärdet wird.
18: Man sollte nicht mehr "behinderte" weg schaffen in eigene Schulen. Zwar zusammen lernen, aber der Behinderung angepasst. Auch nicht zu unterschiedlich viele Behinderungen in eine Klasse machen.

29: Ich bin der Meinung, dass Sonderschulen nicht abgeschafft werden sollen und dass eine umgekehrte Integration stattfinden soll. Denn wir Menschen sind soziale Wesen und wir brauchen Gleichgesinnte, um nicht zu vereinsamen. Schon allein aus psychologischer Sicht bin ich gegen Inklusion.

Inklusion ist für mich ein schwammiges Thema. Es ist nur eine Utopie und großes Gerede, das leider nicht wirklich funktionieren wird. Dann hieße es ja für alle Sonderpädagogen, dass sie alle Fächer studieren müssten, um eine geeignete Lehrperson für die Behinderten zu sein und das kann keiner schaffen, höchstens wenn man alle sonderpädagogische Fachrichtungen "Oberflächlich" studiert. Und darum soll es hier nicht gehen. Zeit, Geduld und Intensität - darauf kommt es an- was die meisten aber leider in der heutigen Gesellschaft vernachlässigen (alles muss schneller, besser, ohne Zeitaufwand vorangehen).

30: verschiedene Formen von Schule sollen anbieten. aber auch gehörlose-Schule bleibt.

so kann man frei wählen.

und in der Zukunft kann man sehen, wie gut ist die Entwicklung.

gehörlose und hörende Kinder zusammen in Schule, denke ich, das ist sehr gut und große Fortschritt. aber einzige (ein) gehörlose in hörende Schule sieht auf jeden falls gar nicht gut aus und wird sehr schlimmer, z.B. Problem mit Psychologie durch z.B. Isolation, wird bestimmt sehr weniger selbstbewusst, da weil kann sie/er nicht mitentscheiden z.B. beim Kinder-Spiele oder so.. keine Kinder-Unterhalten,....

Gehörlose Schule soll bleiben, aber Lehrer, wo der keine oder weniger Gebärdensprache spricht und niedriger Niveau unterrichtet, muss sofort Feuer(Kündigung). eine neue Lehrer aus Regelschule (hörende) besorgen und Gebärdensprachdolmetscher bestellen! damit bekommen wir gute Niveau Unterrichten wie Hörende-Schule. nicht aus Sonderpädagogik! Aber ein Problem: viele Kinder von hörende Eltern, die können bevor Kindergarte bzw. bevor Schule keine Gebärdensprache, deshalb niedriger Niveau...

in der Zukunft soll man (Pflicht): bevor Kindergarte eine Frühförderung mit Gebärdensprache bekommen!! damit in der Schule in der erste Klasse gleich anfang normale Unterricht wie bei Hörende können, dann möglich gute Niveau. und in Familie bei Alltage sollen man die Kinder viele neue Wortschatz beibringen und beim Unterhaltung mit Gebärdensprache mitfolgen können und viele Bücher lesen müssen, damit in Schule problemlos weiter normale Unterrichten ohne Brems und die Sprache muss dann nicht in leichte Sprache sei, sondern gleiche Sprache-Niveau wie bei Hörende! dann kommen sie in Arbeitswelt mit Hörende und normale Alltage zu recht! z.B. eine Versicherung-Vertrag kann ich nicht alleine abschliessen oder so..., weil ich nicht ganz verstehen und bin unsicher. d.h. ich kann nicht ganz selbstständig. das ist ja DOOF. das ärgere ich mich wirklich schon sehr! in der Zukunft soll man ganz ändern für die zukünftige Kinder! es wäre vielleicht auch gut, wenn gehörlose Kinder in hörende Schule gehen, mit eine paare gehörlose Kinder zusammen und mit Gebärdensprachedolmetscher.

31: Es ist schwierig, finde ich. ich finde nicht gut, wenn in einer Klasse Kinder mit verschiedenen Behinderungen und gesunde Kinder zusammen unterrichtet werden. Bedürfnisse werden schwerer angepasst. Ich bin eher dafür, wenn in einer Klasse z.B. 10 hörgeschädigt und 10 hörende Kinder sind (auch bei andere Behinderungen wie z.B. 10 Blinde und 10 nicht-sehbehinderte). Da kann man wenigstens schon spezielle Unterrichtsmaterialien vorbereitet und 2. Lehrer speziell drauf eingestellt ist. Jedoch ist es nicht einfach, da nicht viele hörgeschädigte Kinder gibt, die an gleichen Ort wohnen und zusammen zur Schule in gleicher Klasse zu gehen. Etwas Entfernung müssten manche Kinder evtl. in Kauf nehmen, um in einer Klasse mit andere hörgeschädigte Kinder gehen zu können.

81: der Begriff Sonderschule mag ich nicht. Die Menschen mit sogenannter Behinderung werden als gesondert angesehen, wo sie es doch nicht sind.

Es soll normale Schule sein mit eigenem Ziel und eigener Philosophie. Z.B. Schule für Tauben und Schwerhörigen mit dem Ziel, DGS als Unterrichtssprache zu anbieten. Hörende können auch hingehen, dafür müssen sie Gebärdensprache verwenden.

Oder Klasse A und B. Für Klasse A bedeutet Gebärdensprachorientiert und B Lautsprachorientiert oder LBG. So können die Kinder freiwillig entscheiden, wohin sie gehen möchten. Aber der Unterrichtsinhalt wird alle gleich behande.t

Die Gesamtschule finde ich teilweise gut. Die Kinder sind alle zusammen und jeder ist ein Vorbild (Jeder hat eigene Stärke und Schwäche). Aber für einige ist es untergefordert. Das finde ich nicht gut. Deshalb ist es dann besser, wenn Realschule und Hauptschule getrennt bleibt. Jedoch das zeigt, wer dumm ist, was nicht gut ist.

Ich bin gegen die Inklusion in der Schule (Erklärung siehe oben).

Kategorie 2: Gesamtschule befürwortend
19: Gesamtschule ist am besten. 10Jahre gemeinsame Schulzeit wäre für mich immer noch das Ideal. Wozu brauchen wir so eine strenge Unterteilung in Hauptschule,Realschule,Gymnasium ? Nur wegen der Tradition ?
Kategorie 3: Eher Sonderschulen zugewandt (unterschiedliche Begründungen)
47: Auf hd Basis: also Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Gesamtschule... soll weiterhin geben, aber auch Schule, wo die Schüler von Schulanfang bis zur Schulentlassung zusammenlernen können! (Habe 2 Mädels, ein davon geht auf Gymnasium und ich würde mich auch wieder dafür entscheiden, anderes kommt jetzt auf Realschule, dabei wünsche ich für sie eine Sekundarschule, wo sie mit den "Grundschulern" länger zusammenlernen kann) Für Behinderte, Verhaltensgestörte soll auch weiterhin Sonderschulen, Förderschulen geben! Sonst gehen bestimmte Kinder auf Regelschulen völlig runter...
61: Ja, besser verschiedene Schulen. Mein Erlebnis: Eine gehörlose, leicht spastische und lernschwache Schülerin (damals 13J.) wollte von hörgeschäd. Lernbehinderte-Schule auf der Gehörlosenschule für 2 Wo. Probezeit probieren. Sie war bei meiner Klasse. Meine taube Klassenkameraden schrieben die Texte von der Tafel ab und waren fertig. Aber neue Schülerin war in 7 Minuten später fertig. Und andere Unterrichtsstunde auch etwas länger... Darum haben wir die Lernstoffe etwas verlieren als geplante Stoffe. Schwerhörige Klassen ist turbo wie normale Schule. Die lernbehind. Schule haben viel Zeit und Geduld, ok. Ich habe mein hörendes Kind gefragt, ob es mit Behinderungsklasse zusammen in der Schule geht. Es möchte nicht, weil es die Zeitverlust in der Unterricht hätte und vielleicht nicht richtig aufpassen könnte durch Dolmetscherin stören. Bei mir war die Realschule f. Gehörlose bis 12.klasse, weil dort Zeit hatte (dazu eine Artikulationstunde 1-2 mal in der Woche. Ich bin dankbar auf Artikulationstunde in der Realschule und auch GL-Schule. Ohne Lautspracheübung wäre ich schwierig mit Hörenden (Verkäufer, Verwandten, Kollegen...). DGS-, Lautsprache- u. alle Lernen zusammen wäre toll - Vorteil als allein DGS.
82. schule formen trennen besser
83: hmm, schwierig, ich denke mit unterschiedlichen Formen der Schule ist es einfacher möglich, die Mehrzahl der Kinder die beste Förderung zu geben.
89: Das befürworte ich! Weil es sehr schwer vorstellbar ist, wenn die geistbehinderten, die blinden und die normalen Kinder gemeinsam in eine Klasse gehen.
Kategorie 4: Kommunikationsbedenken und Bedeutung der Gebärdensprache als Gründe für getrennte Beschulung
3: Meine eigene Meinung ist, dass die Gehörlosenschule allein ist, damit wir besser verstehen können. Wenn wir mit hörende Klasse zusammen sind, dann kann auch passieren, dass alle Lehrer nur gewohnt ohne Gebärdensprache zu sprechen und dabei zu vergessen, dass eigene Hörgeschädigte in einer Klasse sind. Das habe ich auch selbst erlebt!
51: zu kompliziert... für mich wäre gut, wenn die taube/schwerhörige Kinder nur gehörlose Schulen besuchen können, die Gebärdensprache darf nicht aussterben...
58: Meine Meinung: früher so besser dass nur tauben SchülerInnen und Lehrer mit gebärdensprache, damit man eigene Kultur Erfahrung sammeln und mehr Bildung lernen können.. wenn inklusion z.B. hörende und taube SchülerInnen zusammen, wird bestimmt schwierig, so kann ich leider nicht vorstellbar wenn taube und hörende SchülerInnen zusammen in Schule. hm.. Kann taube Kultur aussterben, hohe Risiko!
79: Hörbehinderte Kinder werden immer weniger, die gehörlosenschule schließen zu. Der Staat muss sparen. Meine Meinung ist okay, aber unter Bedingungen müssen alle Lehrer mit kompetenten gebärdensprache beherrschen wenn sie gehörlose Schüler im gemischten Klassen besuchen unterrichten
86: Das ist schwer, darüber zu urteilen. Ich weiß nicht, wie ich es mir vorstellen soll, wenn alle Schüler vom Gymnasium, von der Real- & Hauptschule zusammen in der Klasse sind. Einige fühlen sich vielleicht unterfordert und die anderen überfordert. Wenn es sich um taubes Kind handelt, soll es nicht zur Regelschule gehen, wo keiner die Gebärdensprache beherrscht.
88: Ich glaube dass es sowohl Förderschulen als auch Integrative Schulformen braucht um jedem den Platz zu bieten den er braucht, ein gehörloses Kind unter lauter hörende Mitschüler zu stecken ist für mcieh Exklusion und nicht Inklusion.

Kategorie 5: Lernfortschritt als Grund für getrennte Beschulung
1: Besser alles viel lernen und nichts schlecht machen und langsam Entwicklung langsam Schritte lernen.
14: Die Lernziele mit deren Auswirkungen werden besser gefördert, als alle in einem Topf zu mischen
15: Gemeinsame Beschulung wird auf Kosten der behinderten Kinder gehen, wer im einzelnen von der "normalen" Schule profitiert, kann da hingehen, aber 2 schwerhörige Kinder in einer Klasse mit 28 - 30 anderen, wo eh schon unerträglicher Lärm herrscht, das tut den Kindern nicht gut. Inklusion ist ein Traumtanz. Besser wäre es, das Niveau auf den Hörgeschädigtenschulen zu heben und hörgeschädigte Kinder in der Freizeit mit hörenden zusammenzubringen
65: Es gibt auch hochbegabte Kinder, die besondere Förderung brauchen, soll die geeignete Schule besuchen, sonst würden sie unterfordert sein... Daher finde ich unterschiedlichen Schulformen sehr wichtig. wie gesagt, jeder soll frei wählen, welche Schule für ihn am besten geeignet ist.
70: Nur befürchte ich noch, es gut ist? Gymnasium-Schüler fühlen sich sehr unterfordert bzw. Hauptschüler überfordert. Die Motivation am Lernen könnte verlorengehen???
78: Finde ich gut, denn sonst würden die Stärkeren oder Schwächeren auf der Strecke bleiben.
Kategorie 6: Lernfortschritt als Grund für gemeinsame Beschulung
34: Die gehören für Gehörlosen abgeschafft, die müssen in normale Schule gehen, um bessere Niveau zu erreichen.
Kategorie 7: Nicht kategorisierte/kategorisierbare Antworten
8: Zwiespältig. Es geht allein um die Umsetzung.
9: Ich finde, Schule in der Form wie es sie gibt, gehört abgeschafft- das ist ein total veraltetes Ding, was allen Erkenntnisse zu Lernen und Entwicklung Hohn spricht, ja, Lernen und Entwicklung verhindert und unterdrückt
17: Gehörlosenschule früher war da keine richtigen Lehrer da Sie keinen Willen gezeigt mit dem Lernen von Gebärdensprache. waren zu bequem haben wenn da Probleme gibt die Frustration auf gehörlosen behinderten Kinder ausgelassen und fast alle bekommen Schläge von den Lehrer oder Erzieher.
27: Gehörloen sollen nicht verschwunden sein. In Zukunft sollen nicht mehr viele CI beeinflussen.
35: Sag ehrlich Hörend Kind gegen Gehörlos Kind nicht gleich meinung wie so andere Verhalten aussieht! Ich finde wirklich sehr schwer für Zukunft und Wichtig wie läuft kommentieren Zukunft..
38: Die Schüler ohne Behinderung müssen lernen, wie mit behinderten Schüler zusammenlernen und gegenseitig respektieren.
39: Zynische Schulbezeichnung "Förderzentrum für Schwerpunkt Hören und Sprechen" muss abgeschafft Durch neues ersetzen: Schulzentrum für Bilingualismus - Schule für Hörgeschädigten und Hörenden
41: sollten bestehen bleiben, es soll nur ein univiersaler konzept für inklusion entwickelt werden, wo aber tatsächlich die einzelnen bedürfnisse der behinderten kinder eingegangen wird. inklusion, ziele: klar vordefiniert, aber umsetzung und rahmen flexibel lassen, da behinderte kinder individuell sind in ihren fähigkeiten. ein schubladendenken würde die entwicklung entweder unterdrücken oder gar rückentwickeln.
42: Inklusion kann erfolgreich sein oder auch nicht. Davon hängen viele Faktoren ab. Eine Klasse mit verschiedene Migrationshintergründe ist regulär, aber hier ist Mobbing nicht auszuschließen. Es kann die Solidarität und Respekt fördern, oder auch nicht. Das gleiche gilt auch für eine Klasse mit verschiedene Behinderungen. Hier spielen die Pädagogen, Lehrern und Fachkräfte wichtige Rollen. Sie müssen die Kinder nicht nur im Bereich 'Bildung' fördern, sondern auch soziale und individuelle Aspekte beachten.
66: alles gut und schön, unsere Pädagogen (egal auf welcher Schulform) sind damit überfordert und schreien jedes Mal nach Konzepten. Ich denke, alles will gut überdacht und geplant sein, sonst sind die Schüler wieder mal die Leidtragenden
71: sehr übertrieben und die Politiker haben null Ahnung!
80: Abhängig sind Taube hoch-oder niedrige Lehrstoffe durch Bildung entscheiden. Ob Taube schafft es oder nicht.